

## Bürgerbeteiligung in Dinslaken

# Chance nutzen zur Mitgestaltung des Trabrennbahn-Areals

12. März 2022 um 06:15 Uhr | Lesedauer: 2 Minuten



Aus der Trabrennbahn wird ein Wohnquartier. Foto: Heinz Schild

**Meinung** Die Dinslakener sind von der Stadt aufgerufen, sich über das neue Format Trab.Labor an der Quartiersentwicklung des Trabrennbahn-Areals zu beteiligen. Diese Möglichkeit, sich einzubringen und mitzugestalten, sollten sie sich nicht entgehen lassen.

Die Überplanung des Trabrennbahn-Geländes, das zu einem Wohnquartier entwickelt werden soll, ist eines der ambitioniertesten Projekte der Stadt Dinslaken. Dort sollen dringend benötigter Wohnraum, und auch bezahlbare, sozial geförderte Wohnungen entstehen. Und dies ist nicht nur in Zeiten wie diesen, in denen Wohnraum knapp ist, die Immobilienpreise geradezu explodieren und Mieten kräftig steigen, besonders wichtig. Wohnen ist schließlich eines der Grundbedürfnisse des Menschen. Auf dem etwa 15 Hektar großen Areal der Trabrennbahn können 525 bis 645 Wohneinheiten in Ein- und Zwei- sowie Mehrfamilienhäusern entstehen, wie in der städtischen Broschüre „Wohnen in Dinslaken 2030“ ausgewiesen wird. Bis zu 645 neue Wohneinheiten mag sich viel anhören, doch wird dadurch der prognostizierte Bedarf für die nächsten Jahre auch nicht annähernd gedeckt. Dennoch ist die Umwandlung des Trabrennbahn-Areals von einer Stätte für Pferdesport in ein Wohnquartier ein bedeutender Schritt.

Die Verwaltung hat bei diesem Projekt, dessen Weichen schon vor Jahren gestellt worden sind, frühzeitig darauf gesetzt, die Bürger mit ins Boot zu holen, sie an dem Prozess zu beteiligen. Und daran hat sie gut getan. Denn das trägt natürlich dazu bei, die Akzeptanz bei der Bevölkerung für ein solches Vorhaben, das nicht bei allen Dinslakenerinnen und Dinslakenern auf ungeteilte Zustimmung stößt, zu erhöhen. Der Entwicklungsprozess wurde bewusst offen gestaltet und den Bürgern vielfältige Möglichkeiten geboten, sich mit Anregungen, Vorschlägen und auch Kritik einzubringen. An den Menschen in Dinslaken ist es weiterhin, die Chancen, die sich ihnen durch die Beteiligung bieten, zu nutzen, damit auf diesem innenstadtnahen Areal ein Wohnquartier entsteht, in dem sich die künftigen Bewohner auch wirklich wohlfühlen, das ihren Anforderungen entspricht und dazu beiträgt, dass dort eine lebendige Nachbarschaft entstehen und wachsen kann. Wenn auch nicht jede Idee der Bürger eins zu eins umgesetzt werden können, so trägt doch jede Anregung von ihnen dazu bei, dass aus dem neuen Viertel ihr Wohnquartier wird.

Ich wünsche Ihnen ein schönes und zudem erholsames Wochenende.

*Heinz Schild*

*Schreiben Sie mir! [heinz.schild@rheinische-post.de](mailto:heinz.schild@rheinische-post.de)*